Jahresrückblick 2025

Liebe Urbarerinnen und Urbarer!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und geht mit schnellen Schritten dem Ende entgegen. Mit den anstehenden Weihnachtsfeiertagen lässt der Jahreswechsel bekanntlich nicht lange auf sich warten. Es ist also wieder an der Zeit, um Ihnen in altbekannter Weise einen Überblick über das zu geben, was sich in unserem Dorf getan hat. Zudem will ich einen kleinen Ausblick wagen, wie es im neuen Jahr weitergehen soll.

Kurz möchte ich zunächst das Weltgeschehen des endenden Jahres in den Blick nehmen. Die Konfliktherde aus dem Vorjahr sind uns fast durchweg erhalten geblieben und der neue - bzw. alte - US-amerikanische Präsident hat für zusätzliche Verunsicherung gesorgt. Kurzum: Es ist wohl kaum besser geworden. Und auch bundespolitisch konnte die Regierung der Großen Koalition seit der Wahl im März keine wirklich positiven Akzente für Stabilität und Ruhe im Land setzen. Themen wie die weiter schwächelnde Wirtschaft, notwendige Reformen der Sozialversicherungssysteme und die Wehrpflicht-Diskussion verhinderten dies bislang.

In Urbar hat uns auch 2025 viele Veränderungen, neue Projekte und schöne Momente beschert. Manche Entwicklungen haben uns lange begleitet, andere waren Höhepunkte, die wir gemeinsam feiern konnten.

Insbesondere mit dem von Bund, Land und Kreis geförderten Glasfaserausbau, der sich langsam, aber stetig durch das Straßennetz über Hof- und Rasenflächen bis hinter Haus- und Kellerwände bewegte, dürfte wohl jeder irgendwie in Berührung gekommen sein. Auch wenn sich die Maßnahme wesentlich länger hingezogen hat, als es zunächst angedacht war: Ich bin insgesamt mit der Durchführung der Arbeiten sehr zufrieden. Mein Dank an der Stelle an die Firmen Databau Rhein-Nahe, Westnetz und -connect. Mir standen jederzeit Ansprechpartner zur Verfügung, die sich um entstandene Probleme gekümmert haben – auch wenn das Beheben ab und an ein wenig gedauert hat. Wenn bald die letzten sichtbaren Spuren beseitigt sind, werden wir jedenfalls lange Zeit von dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahme profitieren.

Auch in unserem Neubaugebiet „Loreleyblick“ tut sich etwas: Der erste Rohbau ist entstanden. Damit nimmt die Entwicklung des neuen Wohngebiets nun auch sichtbar Gestalt an und wir freuen uns auf die kommenden Baufortschritte. Denn die nächsten Bauvorhaben stehen dort schon in den Startlöchern.

Ein besonders erfreuliches Ereignis war die Neueröffnung auf Maria Ruh am 1. Mai. Nach einer glücklicherweise nur kurzen Übergangsphase hat eine neue, dynamisch engagierten Mannschaft das Ruder übernommen. Damit ist ein wichtiger kultureller und touristischer Anlaufpunkt in unserer Gemeinde zurückgekehrt; am schönsten Platz, im schönsten Ort der schönsten Verbandsgemeinde im Mittelrheintal!

Ebenfalls seit Mai befindet sich der „Zukunfts-Check Dorf“ in Arbeit. Als Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts soll uns dieses Projekt helfen, die Weichen für eine nachhaltige und lebenswerte Entwicklung in Urbar zu stellen. Zudem wird so eine generelle Förderfähigkeit über das Dorferneuerungsprogramm geschaffen. Es ist geplant, dass die Ergebnisse – insbesondere aus der erfolgten Bürgerbefragung – im Rahmen einer Bürgerversammlung im März vorgestellt werden.

Mit der neuen „meinOrt“-App verfügt Urbar seit dem 01. Juli nun auch über ein modernes Kommunikationsmittel. Über Veranstaltungen und Neuigkeiten wird per Push-Benachrichtigung sofort informiert – ein echter Schritt in Richtung des digitaler Bürgerservice. Denn letztlich können damit die Informationen der Vereine, der Gemeinde oder sonstiger Behörden, die ansonsten über das Amtsblatt zur Verfügung gestellt werden, jederzeit, z. B. bei einer Gefahrenlage, an „den Mann oder die Frau“ gebracht werden – und nicht erst/nur donnerstags in den Briefkasten. Aber die App kann noch mehr: Unser Dorfkalender, der Belegungsplan des Bürgerhauses, die Meldung defekter Straßenbeleuchtung, der Abfallkalender, die aktuelle Einwohnerstatistik, ein Dorfplan, die Fahrplanauskunft für den Busverkehr

u.v.m. ist zu entdecken. Durch die vorhandenen Filtereinstellungen lässt sich zudem auch der Umfang der Neuigkeiten und Veranstaltungen auf den individuellen Informationsbedarf einstellen.

Die App für Smartphones findet sich in den entsprechenden Stores von Apple und Google. Aber auch für alle, die kein Handy nutzen wollen oder können, finden sich die Informationen unter www.meinort.app im Internet. Bitte nutzen Sie dieses Angebot und probieren es zumindest einmal aus. Kritik und Verbesserungsvorschläge nehme ich gerne entgegen - Lob natürlich auch!

Unsere Kita Rheinkiesel besteht in diesem Jahr nunmehr seit 50 Jahren in der Trägerschaft der Ortsgemeinde Urbar. In dieser Zeit sind dort viele unserer Kleinsten – so auch ich – betreut, behütet und in vielerlei Hinsicht befähigt worden. Dieses Jubiläum wird die Kita am 20.06.2026 mit einem großen Fest feiern. Bis dahin steht noch ein bedeutender Wandel bevor: Zum 1. Januar 2026 tritt die Gemeinde Urbar dem Kindertagestätten-Zweckverband Hunsrück-Mittelrhein bei. Damit endet nach einem halben Jahrhundert die eigenständige Trägerschaft Urbars und ein neues Kapitel beginnt, mit dem insbesondere den Anforderungen an eine moderne Kindertageseinrichtung besser entsprochen werden kann.

In einer weiteren, eingesessenen Institution am Ort hat sich eine Veränderung ergeben: Nach 60 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit übergab Franz Müller die Leitung der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) in jüngere Hände. Sein jahrzehntelanges Engagement in und um die KÖB verdient höchste Anerkennung und unser aller Dank. Es ist schön zu sehen, dass seine Arbeit durch ein ambitioniertes Team weitergeführt wird.

Und damit nicht genug der Veränderungen: Im März 2025 wurde aus dem seit 1995 bestehenden „Förderverein Dorfgemeinschaft Urbar e.V.“ der „Dorfverein Urbar e. V.“, der sich als neuer Aktivposten im Dorf etabliert hat. Mit dem Format „URBAR Aktiv“ wurde der ehemals kommunale Umwelttag auf neue Beine gestellt – sehr erfolgreich und mit großer, positiver Resonanz. Darüber hinaus organisiert der Verein das Brunnenfest, den St. Martinsumzug, die Orwerer Kerb sowie das Open-Air am Jugendraum. Er setzt damit ein starkes Zeichen für eine lebendige Dorfgemeinschaft.

Diese wurde dann am 3. Dezember im SWR einem großen Publikum präsentiert, als der SWR seine Kurz-Dokumentation über die Weinstraße in Urbar ausgestrahlt hat. Der sechsminütige Beitrag aus der Rubrik „Hierzuland“ zeigt u. a. die Aktivitäten von „URBAR Aktiv“ vom 8. sowie die Theateraufführung „Die Hare“ vom 21. November. Der Beitrag ist weiterhin in der SWR-Mediathek abrufbar – und sehenswert!

2026 wird uns neue Aufgaben bringen und an bestehenden weiterarbeiten lassen. Den Start im Kita-Zweckverband, die weitere Entwicklung des Neubaugebiets, die Fortschreibung unseres Dorferneuerungskonzepts. Die Straßen im Ortskern werden nicht mehr schneller als mit 30 km/h befahren werden dürfen und ich hoffe, dass die vom Rat bereits beschlossenen Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Leuchtmittel praktisch umgesetzt werden wird. Und auch im Planungsverfahren für die Tiny-House-Siedlung und den Wohnmobilstellplatz gehen wir die nächsten Schritte. Gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden kämpfen wir für eine auskömmlichere Finanzausstattung der Kommunen und Verbesserungen im Ehrenamt und am 22. März wählen wir alle einen neuen Landtag. Gleichzeitig dürfen wir uns aber auch wieder auf viele schöne Veranstaltungen und Begegnungen freuen.

Ich bedanke mich recht herzlich bei Ihnen allen, die Sie durch Ihr Engagement Urbar gemeinsam als lebenswerte Heimat gestalten: Nur in der Gemeinschaft der Vereine und Gruppen, der Feuerwehr, der Rentnerband, der kfd und derer, die sich emsig und ohne viel Aufhebens um die Pflege gemeindlicher Flächen, Beete und Bänke kümmern sowie denen, die sich in vielfältiger Art ehrenamtlich für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einbringen, lässt sich unser Ort erhalten. Bitte machen Sie weiter mit!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auch im Namen der Beigeordneten und aller Ratsmitglieder gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch hinüber ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund, engagiert und frohen Mutes!

Ihr

Thorsten Plenz
Ortsbürgermeister